

MV  
Nov 20  
X-8227

CZECHOSLOVAKIA

<u>COMMUNICATIONS</u>	/0500/
Waterways	/0501/
<u>LABOR</u>	/1900/
Trade Unions	/1918/
<u>SPORTS</u>	/3100/
Tourism	/3105/

CSPLO RIVERMEN RETURN FROM MOSCOW VISIT.

SOURCE HAMBURG: Confidential source.

DATE OF OBSERVATION: September-October 1956.

ENGLISH SYNOPSIS: The three CSPLO rivermen who recently visited MOSCOW returned to DECIN a few days ago. On arrival in DECIN they were informed they would have to pay an additional 450 Kcs to cover expenditures as the ROH was unable to pay the amount originally promised. The rivermen are to give an account of their impressions of MOSCOW at a meeting to be held in the near future.

EVALUATION COMMENT: Please see also HAMBURG RFE Item No. 10415/56, subsource of which gave the first report on this excursion of employees of the Czechoslovak Labe-Odra Shipping Company. /CSPLO/. Of the names given only Frantisek DOLEK is known here.

+ + +

Vor einigen Tagen traf eine Gruppe von Parteifunktionären aus dem DECINer Gebiet, die auf Einladung der UdSSR eine kurze Studienreise nach MOSKAU durchgeführt hatte, wieder in der CSR ein. Unter den Teilnehmern befanden sich auch drei CSPLO-Mitglieder, die von SVEHLA persönlich ausgesucht worden waren. Es handelt sich dabei nicht um einen gewissen PODRAZIL, wie kürzlich irrtümlich berichtet wurde, sondern um PORAZIL Josef /25/, einen aus LCVOSICE gebürtigen verheirateten Mann. Der zweite Teilnehmer hiess LABUT /30/, Maschinenmeister auf der "Dunaj," der dritte war DOLEK Frantisek, der Maschinist auf der "Mladeze" ist.

/Over/

Die MOSKAU-Reise dauerte insgesamt 14 Tage. Anfangs war vorgesehen, dass jeder Teilnehmer 800 Kcs Unkostenbeitrag aus eigener Tasche beisteuern solle; den Rest wollte die ROH bezahlen. Nach Rückkehr erfuhren die Teilnehmer jedoch zu ihrem Missvergnügen, dass sie weitere 450 Kcs als Unkostenbeitrag entrichten müssten, da der ROH diese grosse Ausgabe allein nicht zugemutet werden könne. Diese Tatsache rief viel Aerger hervor.

Der Flug der tschechoslowakischen MOSKAU-Reisenden wurde nur in BERLIN unterbrochen, um die Genossen aus der DDR an Bord zu nehmen, die ebenfalls nach MOSKAU gebeten worden waren. Es waren Angehörige der DSU /ostdeutsche Vereinigung der Elbe-Schiffer./

In MOSKAU besichtigten die Studienreisenden eingehend sowjetische Werften und Industrieanlagen. Bei dem Besuch auf sowjetischen Schleppkähnen mussten die Elbe-Schiffer feststellen, dass die sowjetischen Kähne grösstenteils in einem viel schlechteren Zustand waren als die Kähne in der CSR. Ausserdem waren die wenigen neuen Kähne zu eng gebaut und hatten nicht einmal Elektrizität. Die sowjetischen Gastgeber fragten ihre Gäste eingehend über die Verhältnisse in der CSR aus und kündigten für die nächste Zeit ihren Gegenbesuch in PRAG an.

Die heimgekehrten MOSKAU-Reisenden erfuhren nun ausser der Reiseunkosten-erhöhung aus eigener Tasche auch noch, dass jeder Reiset Teilnehmer demnächst mehrere Vorträge über die Errungenschaften der Sowjet-Union halten muss. Das Forum richtet sich dabei nach der Stellung und dem geistigen Vermögen der Vortragenden. SVEHLA befasste sich schon mit den Vorbereitungen für einen Abend im Kulturhaus in DECIN, auf dem die Eindrücke in der Sowjet-Union ausführlich geschildert werden sollen.

End.